

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Festschrift zur Feier des fünfundsiebzigjährigen
Bestehens der Oldenburgischen
Landwirthschafts-Gesellschaft**

Rodewald, Wilhelm

Berlin, 1894

1. Die Eisenbahnen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-3960

Die öffentlichen Verkehrswege.

1. Die Eisenbahnen. *)

Das Herzogthum Oldenburg, welches zur Zeit mit einem verhältnißmäßig sehr großen Eisenbahnetz überzogen ist, hat die Segnungen, welche die Eisenbahn für ein Land im Gefolge zu haben pflegt, verhältnißmäßig spät, nämlich am Ende der 60iger Jahre erst kennen gelernt. Der Grund hierfür ist wohl mit Recht darin zu suchen, daß das Land nur dünn bevölkert ist, und daß es weder eine ausgedehnte Industrie, noch einen hervorragenden Handel besitzt.

Im Abtretungsvertrage mit Preußen, betreffend Anlage eines Kriegshafens in Wilhelmshaven 1864 hatte es Preußen übernommen, auf seine Kosten eine Eisenbahn von Wilhelmshaven über Oldenburg und durch den Süden des Herzogthums nach Minden zu bauen. Fast gleichzeitig fanden Verhandlungen mit Bremen statt, betreffend den Bau einer Eisenbahn von Oldenburg nach Bremen. Die Betriebseröffnung der letzteren erfolgte am 15. Juli 1867, diejenige der Bahn Wilhelmshaven-Oldenburg am 3. September desselben Jahres. Das Projekt der Weiterführung der letzteren Strecke nach Minden hatte man inzwischen fallen lassen.

Am 15. Juni 1869 konnte der Betrieb der Strecke Oldenburg-Leer eröffnet werden.

Nachdem mit diesen Strecken günstige Erfahrungen gemacht waren, entschloß man sich 1869 zum Bau der Strecke von Sande nach Zeven, welche 1871 vollendet wurde. Die letztere Strecke wurde 1883 von Zeven bis zur Landesgrenze weitergeführt. Die Bahn Hude-Brake wurde 1873 vollendet. Die Fortsetzung derselben bis Norddänham kam 1875 zur Vollendung.

Im Oktober 1875 ist dann die Strecke Oldenburg-Quakenbrück und im November des folgenden Jahres die Weiterführung bis Osnabrück vollendet. 1876 fand die Betriebseröffnung der Strecke Irlhove-Neuschanz statt. Am 1. September 1876 wurde die von einer vom Staate unterstützten Privatgesellschaft erbaute Schmalspurbahn (75 cm Spurbreite) von Dohlt nach Westerstede eröffnet.

Dieses Eisenbahnetz wurde im Jahre 1885 durch die Strecke Alshorn-Bechta und im Jahre 1888 durch die von Bechta nach Lohne erweitert.

Im Jahre 1888 wurde die auf Kosten der Gemeinde Lönningen von Effen

*) Die Entstehung und Entwicklung der Eisenbahnen im Herzogthum Oldenburg 1878 und Denkschrift über das Oldenburgische Eisenbahnwesen. Oldenburg 1892.

nach Lönningen gebaute Eisenbahn und am 1. September 1888 die Strecke Jever-Carolinensiel (Jever-Carolinensiel-Eisenbahngesellschaft) fertiggestellt. Den Betrieb beider Strecken übernahm der Staat gegen eine Entschädigung von $52\frac{1}{2}\%$ (einschließlich 5% für den Erneuerungsfonds) der Bruttoeinkünfte, während den Unternehmern $47\frac{1}{2}\%$ derselben zufiel.

Die Strecke Jever-Carolinensiel wurde im Jahre 1890 behufs Erreichung direkten Anschlusses an die Dampferverbindung mit Wangeroog und Spiekeroog bis Harle verlängert.

Im Jahre 1893 sind schließlich noch die Varel-er Nebenbahnen zum größten Theil vollendet und mit in das Netz der Oldenburgischen Bahnen aufgenommen worden.

Im Ganzen beträgt gegenwärtig die Länge des im Betriebe der Oldenburgischen Staats-Eisenbahn-Verwaltung befindlichen Eisenbahnnetzes 442,90 km und zwar:

1. Bremen-Oldenburg-Wilhelmshaven		96,71 km
2. Oldenburg-Veer-Neuschanz		80,88 "
3. Hude-Nordenham		43,55 "
4. Sande-Jever Grenze		16,06 "
5. Oldenburg-Quakenbrück-Osnabrück		112,32 "
6. Ahlhorn-Lohne		28,08 "
7. Essen-Lönningen		13,63 "
8. Jever-Carolinensiel-Harle		20,12 "
9. Varel-Bramloge		7,63 "
10. Ellenferdamm-Grabstede	} Varel-er Nebenbahnen	8,32 "
11. Borgstede-Bockhorn		7,00 "
12. Varel-Varelshafen		1,60 "
13. Dohlt-Westerstede (Schmalspur)		7,00 "

Summa 442,90 km.

2. Die Chaussees im Herzogthum Oldenburg*).

Mit der Herstellung eigentlicher Kunststraßen ist im Herzogthum Oldenburg Seitens des Staates erst nach dem Jahre 1825 begonnen worden. Seit dieser Zeit hat in der Hauptsache der Staat selbst (oder doch unter seiner Mitwirkung) das große Chausseenez ausgebaut, dessen sich das Herzogthum Oldenburg jetzt erfreut.

Die erste große Chaussee, welche erbaut wurde, war diejenige von Oldenburg nach Bremen, in einer Länge von 36,80 km; sie wurde im Jahre 1829 vollendet. Im Jahre 1850 hatte Oldenburg 12 Chaussees in einer Gesamtlänge von 339,31 km; 1855 war die Ausdehnung der bestehenden 14 Chaussees gleich 375,97 km. Seit dem letzteren Jahre machte sich eine besondere Fürsorge geltend, das Chausseenez, den Bedürfnissen entsprechend, nach einem ganz bestimmten Plane

*) Vergl. P. Kollmann Das Herzogthum Oldenburg 1893.

